

Behandlung von Migräne in der Selbstmedikation bei Erwachsenen*

(Auswahl)

	Analgetika-Kombinationen		Triptane		
Wirkstoff(e)	Acetylsalicylsäure/ Paracetamol/Coffein	Ibuprofen/Coffein	Naratriptan	Almotriptan	Sumatriptan
Einzel-dosis	250 mg/200–250 mg/50 mg	400 mg/100 mg	2,5 mg	12,5 mg	50 mg
Tageshöchst-dosis/ Anwendungs-hinweise	– Ab 12 Jahren: 1.500 mg/1.500 mg/ 300 mg – Abstand zwischen Einnahmen: 4–8 h	– Bei Erwachsenen: 1.200 mg/300 mg – Abstand zwischen Einnahmen: 6–8 h	– Bei Erwachsenen bis 65 Jahre: 5 mg – Abstand zwischen Einnahmen: min. 4 h – Wenn nach 1. Tbl. keine Besserung eintritt, keine 2. Tbl. einnehmen	– Bei Erwachsenen bis 65 Jahre: 25 mg – Wenn nach 1. Tbl. keine Besserung eintritt, keine 2. Tbl. einnehmen	– Bei Erwachsenen bis 65 Jahre: 300 mg – Abstand zwischen Einnahmen: min. 2 h – Wenn nach 1. Tbl. keine Besserung eintritt, keine 2. Tbl. einnehmen
Kontra-indikationen	Magen-/Darm-Ulzera, krankhaft erhöhte Blu- tungsneigung, Kinder ab 12 J. mit Varizellen oder grippeähnlichen Sympto- men, Leber- o. Nierenver- sagen, schwere unkontrol- lierte HI, gleichzeitige Behandlung mit > 15 mg Methotrexat pro Woche	Peptische Ulzera/Hämor- rhagien, Blutbildungsstö- rungen unbekannter Ursache, aktive Blutun- gen, schwere HI, schweres Leber- o. Nierenversagen, schwere Dehydratation	Symptome oder Zeichen ischämischer Herzkrank- heit, schwere Hypertonie, unkontrollierte leichte oder mittelschwere Hypertonie, Schlaganfall o. transiente ischämische Attacke, Hypertonie, Leber- o. Niereninsuffizi- enz	Symptome oder Zeichen ischämischer Herzkrank- heit, schwere Hypertonie, unkontrollierte leichte oder mittelschwere Hypertonie, Apoplexie, temporäre Ischämie, periphere Gefäßkrankhei- ten, schwere Leberfunktio- nsstörung	Herzinfarkt, ischämische Herzkrankheit, koronare Vasospasmen (Prinzme- tal-Angina), periphere vaskuläre Erkrankungen, Symptome o. Anzeichen einer ischämischen Herzkrankheit, Apoplexie, temporäre Ischämie, schwere Leberfunktions- störung, mittelschwerer bis schwerer o. leichter unkontrollierter Bluthoch- druck
Interaktionen	NSAR, Kortikoide, Digoxin, Lithium, Antikoagulanzen, Alkohol, Thrombozytenag- gregationshemmer, Thrombolytika, SSRI, Diuretika, Urikosurika, Antihypertensiva, Pro- benecid, Colestyramin	NSAR, Digoxin, Kortiko- steroidoide, Thrombozyten- aggregationshemmer, Antikoagulanzen, Pheny- toin, SSRI, Diuretika, ACE-Hemmer, Betarezep- torenblocker und Angiotensin-II-Anta- gonisten, Methotrexat, Ciclosporin, Tacrolimus, Zidovudin, Sulfonyl- harnstoffe, Chinolon-Anti- biotika, CYP2C9-Hemmer, Mifepriston	Ergotamin oder Ergota- min-Derivate (einschließ- lich Methysergid), 5-HT1-Rezeptoragonisten (Triptane), Monoaminoxi- dasehemmer, SSRI, SNRI	Ergotamin oder Ergota- min-Derivate (einschließ- lich Methysergid), 5-HT1-Rezeptoragonisten (Triptane), Monoaminoxi- dasehemmer, SSRI, SNRI	Ergotamin oder Ergota- min-Derivate (einschließ- lich Methysergid), 5-HT1-Rezeptoragonisten (Triptane), Monoaminoxi- dasehemmer, SSRI, SNRI
Besonderheiten	Übermäßige Aufnahme von Coffein vermeiden	Übermäßige Aufnahme von Coffein vermeiden	– Anwendung so früh wie möglich beginnen – Nur bei gesicherter Migräne	– Anwendung so früh wie möglich beginnen – Nur bei gesicherter Migräne	– Anwendung so früh wie möglich beginnen – Nur bei gesicherter Migräne
Schwanger-schaft	– Bei eindeutiger med. Notwendigkeit während 1. u. 2. Trimenon – Keine Anwendung im 3. Trimenon	– Bei eindeutiger med. Notwendigkeit während 1. u. 2. Trimenon – Keine Anwendung im 3. Trimenon	Keine Anwendung in der Schwangerschaft	Nur nach Rücksprache mit dem Arzt	Nur nach Rücksprache mit dem Arzt

* Fachinformationen sind vorrangig zu beachten.

Die Grenzen der Selbstmedikation

- Mehr als 3 Attacken pro Monat oder Attacken, die regelmäßig länger als 72 Stunden anhalten
- Auftreten weiterer Symptome (z. B. Lähmungen, Gefühls-, Seh- oder Gleichgewichtsstörungen)
- Psychische Veränderungen (z. B. Störungen des Kurzzeitgedächtnisses, Orientierungslosigkeit)
- Starkes erstmaliges Auftreten während oder nach körperlicher Anstrengung mit Ausstrahlen in den Nacken
- Gleichzeitiges Auftreten mit hohem Fieber
- Schmerzen aufgrund einer Kopfverletzung, z. B. nach einem Sturz
- Gleichzeitiges Auftreten mit einem epileptischen Anfall und Bewusstlosigkeit